

SCHOOL-SCOUT.DE

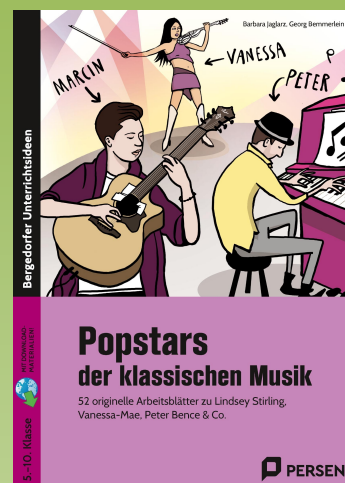
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Popstars der klassischen Musik

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4	Lindsey Stirling – Steckbrief.....	35
Klassik und Popmusik, Popstars	6	Lindsey Stirling – Geige und Tanz.....	36
Wird Klassik populärer? – Wird Klassik poppiger?.....	6	Lindsey Stirling – Mindmap.....	37
Wird Klassik populärer? – Wird Klassik poppiger? – Mindmap.....	7	Lindsey Stirling – Artemis.....	38
Marcin Patrzalek	8	Lindsey Stirling – Hallelujah-Flashmob.....	39
Marcin Patrzalek – „Paganini der Gitarre“.....	9	Lindsey Stirling – Kreuzworträtsel.....	40
Marcin Patrzalek – Lückentext.....	10	Lindsey Stirling – Flashmob-Malaufgabe.....	41
Marcin Patrzalek – Steckbrief.....	11	Lindsey Stirling – Flashmob-Malaufgabe – Beispielarbeiten.....	42
Marcin Patrzalek – Fingerstyle.....	12	Lindsey Stirling – Teste dein Wissen.....	43
Marcin Patrzalek – Welche Aussage ist richtig?.....	13	Peter Bence	44
Marcin Patrzalek – Kandidat bei „America’s Got Talent“.....	14	Peter Bence – Der schnellste Pianist der Welt.....	45
Marcin Patrzalek – Flamenco.....	15	Peter Bence – Lückentext.....	46
Marcin Patrzalek – Aufbau der Gitarre.....	16	Peter Bence – Steckbrief.....	47
Marcin Patrzalek – Gitarre spiegeln.....	17	Peter Bence – Berühmt durch YouTube®.....	48
Marcin Patrzalek – Einladungskarte.....	18	Peter Bence – Africa.....	49
Marcin Patrzalek – Einladungskarte – Beispielarbeiten.....	19	Peter Bence – Africa – Steckbrief.....	50
Marcin Patrzalek – Teste dein Wissen.....	20	Peter Bence – Africa: Vergleich.....	51
Vanessa-Mae	21	Peter Bence – Das Klavier.....	52
Vanessa-Mae – Die schöne Geigerin.....	22	Peter Bence – Mindmap.....	53
Vanessa-Mae – Lückentext.....	23	Peter Bence – Plakat.....	54
Vanessa-Mae – Steckbrief.....	24	Peter Bence – Plakat – Beispielarbeit.....	55
Vanessa-Mae – Die E-Geige.....	25	Peter Bence – Teste dein Wissen.....	56
Vanessa-Mae – „Storm“.....	26	Richard Clayderman	57
Vanessa-Mae – Toccata & Fugue: Vergleich.....	27	Richard Clayderman – Der Popromantiker.....	58
Vanessa-Mae – Welche Aussage ist richtig?.....	28	Richard Clayderman – Lückentext.....	59
Vanessa-Mae – E-Geige spiegeln.....	29	Richard Clayderman – Steckbrief.....	60
Vanessa-Mae – E-Geige spiegeln – Beispielarbeit.....	30	Richard Clayderman – Studiomusiker.....	61
Vanessa-Mae – Teste dein Wissen.....	31	Richard Clayderman – Ballade pour Adeline.....	62
Lindsey Stirling	32	Richard Clayderman – Für Elise.....	63
Lindsey Stirling – Die Tanzgeigerin.....	33	Richard Clayderman – Welche Aussage ist richtig?.....	64
Lindsey Stirling – Lückentext.....	34	Richard Clayderman – Der Flügel des Popromantikers in der Natur.....	65
		Richard Clayderman – Beispielarbeiten.....	66
		Richard Clayderman – Teste dein Wissen.....	67



Digitales Zusatzmaterial:
Lösungen

Vorwort

Musikunterricht ist auch in der heutigen Zeit häufig in bevorzugter Weise mit klassischer Musik verbunden. Die Epoche, als der Schlager nebst Volksmusik und Jazz von den Freunden ernster Musik eher als kulturell tiefer stehend und niveaulos angesehen wurde, ist vergangen. Zumal die klassischen Komponisten selbst von den Melodien der Volkslieder und den Rhythmen der Volkstänze ihrer Zeit inspiriert waren.

Schon zu Beginn der Popmusik gab es Verbindungen des Pop mit dem Barock, z. B. bei den Beatles oder der Gruppe Procol Harum. Zur klassischen Kirchenmusik hatten und haben viele Popmusikerinnen und -musiker deutlich erkennbare Beziehungen, sei es über eigene kirchliche Jugenderlebnisse oder durch Musiküberlieferung wie die amerikanische kirchliche Chormusik, Spirituals oder Gospelsongs. Dazu kommen Erfahrungen mit klassischer Musik aus familiärer und schulischer Tradition.

Musiker mit klassischer Ausbildung gingen früher eher „mit Jazz fremd“. Aber seit Längerem sind auch vonseiten der klassischen Musik die Grenzen zur Popmusik durchlässig geworden. Selbst ein klassischer Operntenor wie der legendäre Luciano Pavarotti sang schon in den 1990ern mit Popstars wie Eric Clapton oder Elton John. In Italien gab es seit 1980 das komplette Pop-Barockorchester Rondo Veneziano, das in antiken Kostümen mit Erfolg musizierte. In diese Schiene kann man auch Richard Clayderman einordnen, der in diesen Band gewissermaßen als „Altmeister“ des virtuosens Klassikpop Aufnahme gefunden hat.

Neu ist jetzt aber, dass klassische Musiker wie Lang Lang, aber noch viel mehr Vanessa-Mae mit ihren modernen und erfrischenden Videoclips, regelrecht wie Popstars auftreten. Virtuosinnen und Virtuosen klassischer Instrumente wie Marcin Patrzalek, Peter Bence oder Lindsey Stirling machen keine „Ausflüge“ mehr in die Welt der jeweils anderen Musik. Sie musizieren konsequent zwischen Pop und Klassik und verwischen auf eigene Weise die Grenzen zwischen beidem.

Diese Arbeitsblätter sind im eigenen Musikunterricht erfolgreich erprobt und getestet worden. Dabei haben wir erstaunlich positive Erfahrungen gemacht: Durch die Annäherung an ihre Musikwelt fühlen sich die Kinder und Jugendlichen ernst genommen. Sie zeigen deshalb Engagement und viel Interesse. Dadurch lassen sie sich vom Unterricht fesseln, der sich dementsprechend lebendig und interessant gestalten lässt. So entsteht eine motivierende, positive und entspannte Lernatmosphäre.

Wir haben für Musiklehrkräfte und fachfremd unterrichtende Kolleginnen und Kollegen dem Thema entsprechend, Musikerinnen und Musiker aufgenommen, die als klassische Instrumentalvirtuosinnen und -virtuosens zwischen Pop und Klassik zu Star ruhm gekommen sind. Sie können interessanten und motivierenden Gesprächsstoff liefern, der oft über das rein Musikalische hinausgeht, wie etwa das Thema „Studiosmusiker“ in Verbindung mit Richard Clayderman, das Thema „YouTuber“ bei Peter Bence oder „Castingshow“ bei Marcin Patrzalek. So entsteht bei den Schülerinnen und Schülern ein positives, tolerantes und motivierendes Lernerlebnis und es entwickeln sich Zugänge zu gesellschaftlichen Erscheinungen und Problemen.

Jede Unterrichtseinheit zu den ausgewählten Stars ist ungefähr gleich konzipiert:

- Zuerst kommt ein motivationsstarkes Deckblatt. Schon hier entsteht die Möglichkeit eines einführenden Dialogs. Auch wenn man das Bild den Schülerinnen und Schülern als Deckblatt für ihre Einträge kopiert und verteilt, wird bei vielen Kindern die Freude am Thema spürbar.
- Der auf der nächsten Seite folgende Ausgangstext über den Star mit den Fragen zum Text wird gern gelesen und die Fragen bereitwillig und engagiert beantwortet, ganz gleich ob man die Texte für alle Schülerinnen und Schüler kopiert oder nur an Leinwand bzw. White-/Smartboard zeigt. Solche Inhalte sind für die Kinder und Jugendlichen nicht ungewohnt, denn sie tauchen in ähnlicher Form auch in den von den Schülerinnen und Schülern gelesenen Jugendzeitschriften auf. Über den nachgeordneten Lückentext und den folgenden Steckbrief werden die Textinformationen gesichert und die Arbeit mit dem Text gefestigt.
- Zu jedem Instrumentalstar verwirklicht der Band besondere Spezialthemen, die mit dem Star in Verbindung stehen, z. B. das Instrument des Stars, Spezielles zu dessen/ihrer Musik, bestimmte Musikvideos der

Künstlerinnen und Künstler oder Themen zur Karriere. So abgewechselt wird auch dieser Unterrichtsstoff mit Interesse und persönlichem Einsatz vonseiten der Schülerinnen und Schülern angenommen.

- Die jeweiligen Gesamtkapitel rundet zuletzt ein den Gesamtstoff umfassendes Rätsel und/oder Mindmap ab, wobei der Typ des Rätsels variiert.
- Anschließend wird das Thema durch eine Selbstkontrolle „Teste dein Wissen“ zusammengefasst.
- Abschluss jedes Kapitels bildet eine kreative Aufgabe, bei der sich die Schülerinnen und Schülern mit dem Thema noch einmal gestalterisch frei und spontan auseinandersetzen können. Man kann während dieser Zeit des kreativ-künstlerischen Prozesses Musik des entsprechenden Stars einspielen, und so die Sensibilität und Kreativität der Schülerinnen und Schüler bei der Arbeit verstärken. Beispielarbeiten sind abgebildet.

Viele Aufgaben der Arbeitsblätter beziehen sich auf bestimmte Videoclips der Plattform YouTube®. Rechtliche Bedenken zur Unterrichtsarbeit mit dieser Plattform bestehen derzeit nicht. Wenn das Klassenzimmer oder der Musikraum ein webfähiges Whiteboard hat oder die Schülerinnen und Schülern sich mit entsprechenden Medien in ein webfähiges Schulnetz einloggen dürfen, ist solch ein Arbeitsblatt auch in der Schule einsetzbar. YouTube®-Clips können auch mit dem Smartphone angesehen werden.

Die Schülerinnen und Schüler dürfen zum Thema Informationsmaterial wie Bücher, Zeitschriften, Poster, Plakate, CDs und DVDs in den Unterricht mitbringen. Von diesem Angebot machen die Kinder erfahrungsgemäß regen Gebrauch. Sie können so den Unterricht mitgestalten und binden sich selbst aktiv in den Unterricht ein, weil sie selbst Unterrichtsmaterial beschaffen.

Lehrkräfte und Klasse oder Lerngruppe fällen zusammen anhand des mitgebrachten Materials die Entscheidung, welche Musikstücke ausgesucht bzw. im Unterricht präsentiert werden. Die Entscheidungskompetenz der Lehrkraft muss allerdings erhalten bleiben, da möglicherweise Jugendschutz und Urheberrechte zu berücksichtigen sind. Auch unterrichtstechnische Aspekte, etwa ob das Musikstück für die Mehrheit der Klasse zu abstrakt ist, müssen miteinbezogen werden. Hier sind die Schülerinnen und Schüler eventuell in ihrer Spontaneität und ihrem Engagement zu bremsen.

Folgende Songs der Stars haben sich nach unserer Erfahrung im Unterricht besonders gut verwenden lassen:

- **Marcin Patrzalek:** „5. Symphonie“, „Master of Puppets“, „Kashmir“, „Back in Black“
- **Vanessa-Mae:** „Storm“, „Toccata & Fugue“, „Destiny“
- **Peter Bence:** „Despacito“, „Africa“, „Thriller“, „Beat it“
- **Lindsey Stirling:** „Artemis“, „Crystallize“, „Hallelujah“, „Spontaneous me“
- **Richard Clayderman:** „Für Elise“, „Ballade pour Adeline“, „Lady Di“

Die Folge der Arbeitsblätter ist inhaltlich dicht und die Textarbeit bzw. Festigung intensiv konzipiert. Die Arbeitsblätter hängen aber nicht zwingend zusammen, sodass bis auf den Ausgangstext einzelne Blätter ohne Weiteres ausgelassen werden können. So lässt sich die Unterrichtszeit, die dem entsprechenden Kapitel gewidmet sein soll, sehr einfach variieren.

Damit ermöglicht die Sammlung von Arbeitsblättern einen motivationsstarken, erfolgreichen, lebendigen Unterricht, der vom Interesse der Schülerinnen und Schüler getragen ist. Sie engagieren sich, diskutieren, berichten über aktuelle Ereignisse und Veröffentlichungen zum Thema, informieren sich freiwillig und bringen ohne Druck Materialien aller Art mit, die zum Thema gehören. Oft zeigen sogar die Eltern aktives Interesse und geben den Kindern Material mit. Die Lehrkraft steuert und unterstützt den Unterricht und darf sich für die Auswahl des Themas von den Kindern lieben lassen.

Barbara Jaglarz & Georg Bemmerlein

Wird Klassik populärer? – Wird Klassik poppiger?



© Barbara Jaglarz, Georg Bemmerlein

Organisatorinnen und Organisatoren verschiedener klassischer Musikveranstaltungen machen sich Gedanken, wie sie in ihre Häuser jüngeres Publikum locken können. Auf die Frage, warum die klassische Musik zunehmend weniger Fans findet, die Plattenumsätze sinken und die klassische Musik sichtlich leidet, gibt es verschiedene Antworten.

Viele junge Leute erwarten von Musik, dass sie mit schnellem, hartem, tanzbarem Rhythmus körperlich bewegend auf sie einwirkt. Die oft langsamere melodische und harmonisch aufwendige klassische Musik verlangt langes konzentriertes Zuhören und geistige Verinnerlichung. Das muss man lernen. Deshalb vermuten manche Fachleute, dass der Rückgang des Interesses an der klassischen Musik auf veränderte Familientraditionen zurückzuführen ist, weil die Eltern den Kindern klassisch-musikalische Hörgewohnheiten nicht mehr vermitteln.

Eine weitere Antwort verweist auf den gesellschaftlichen Zwang klassischer Musikdarbietungen: die förmliche, elegante Kleidung, das geforderte disziplinierte Verhalten, stramm in der Reihe sitzen, nicht reden, nicht lachen, nicht lümmeln, nicht einmal husten, bloß nichts essen und trinken und am Ende artig klatschen.

Vielleicht sind das die Gründe, warum die jungen Menschen lieber moderne, laute Konzerte besuchen: in lässigen Klamotten, Popcorntüte in der einen, das Smartphone in der anderen Hand. Die Jugend geht in die Music Hall, ins Stadion oder zum Open-Air-Festival, um mitmachen, mitsingen, tanzen, klatschen, trampeln, schreien und das ganze musikalische Geschehen aktiv erleben und ausleben zu dürfen. Vielleicht gelingt es den Fans sogar, Autogramme ihrer Stars zu bekommen und gar ein Selfie mit ihnen zu machen. Ist das die einzigartige Welt der jungen Musikfans? **Oder lässt sich das eine mit dem anderen kombinieren?**

Die Antwort lautet: Ja! David Garrett ist dafür das beste Beispiel. Der „Geigenrebell“ zeigt, wie man junge Menschen für Bach, Beethoven, Mozart begeistern kann, wenn man die Musik der Klassiker mit Michael Jackson, ABBA und den Beatles mitreißend kombiniert. So füllt der Geiger die Konzerthallen. Auch der eigentlich „nur“ klassische Pianist **Lang Lang** sorgt mit seinen unkonventionellen Auftritten und seiner lockeren Art dafür, dass die steife Atmosphäre klassischer Konzerte schwindet. Die Tanzgeigerin **Lindsey Stirling** zeigt mit verblüffendem Erfolg, wie sich klassische Komposition und Volksmusik mit klassischer Instrumentierung zur populären Jugendmusik machen lassen. **Peter Bence**, ein perfekter Pianist, durchbricht im Klavierspiel und in seiner Interpretation die Grenzen des herkömmlichen Klavierspiels zum Pop und erstaunt damit die Fachwelt. **Vanessa-Mae** ist nicht der brave, klassische Geigenstar, sondern ebenso modern wie poppig. Und **Richard Clayderman**, der Altmeister der populären Klassik, scheint das Erfolgsrezept schon immer gekannt zu haben.

Nach wie vor finden Konzertveranstaltungen beider Richtungen ihr spezielles, begeistertes Publikum, das die Konzertsäle, -hallen, Stadien und sogar Arenen füllt. Nicht wenige besuchen beides: Die ernste Meisterdarbietung im Konzertsaal und das lockere Starkonzert im Stadion.

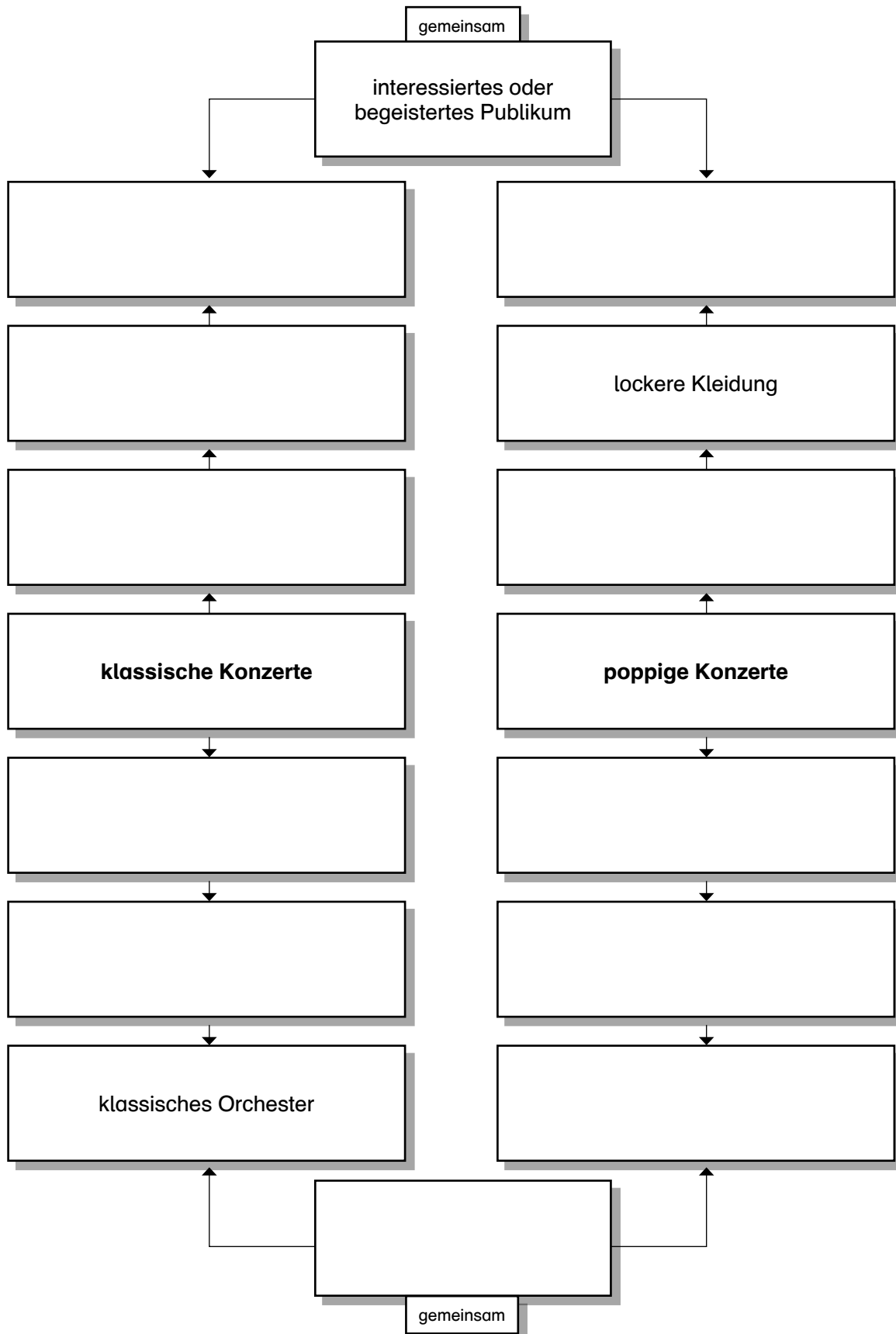
Recherchiere im Internet und in der gedruckten Presse, welche der Stars des Klassikpop, die im Text genannt sind, aktuell in Deutschland auf Tournee sind oder sein werden (zurzeit oder geplant).

Erstelle eine Tabelle in deinem Heft, in der du zu jeder Künstlerin und jedem Künstler je zwei Auftrittsorte mit Datum und Ort angibst. Nenne jeweils auch die Quelle, von der die Information stammt (Buch, Zeitung oder Zeitschrift bzw. Flyer, wenn möglich mit Titel, Veröffentlichungsdatum und -ort, Online-medien mit Websitetitel und URL).

Name	Ort	Datum	Quelle
------	-----	-------	--------

Wird Klassik populärer? – Wird Klassik poppiger? – Mindmap

Was trennt und was vereint klassische und poppige Konzerte? Fülle die Mindmap entsprechend aus.



Marcin Patrzalek



©Piotr Patrzalek



©Piotr Patrzalek

Marcin Patrzalek („Marcin“) ist ein perkussiver Fingerstyle-Gitarrist, Komponist, Arrangeur und Produzent aus Polen. Er wurde am 06.10.2000 in Kielce geboren. Manche Zeitgenossen bezeichnen ihn als „Paganini der Gitarre“. (Niccolo Paganini gilt als größter Geigenvirtuose aller Zeiten).

Im Alter von 10 Jahren begann Marcin klassische Gitarre zu spielen. Motiviert hatte ihn ein Workshop, zu dem ihn der Vater in den Schulferien geschickt hatte. Schon dort fand er seinen Gitarrenlehrer für die nächsten Jahre, Jerzy Pikor von der Universität Kielce, ein klassischer Gitarrist. Später lernte er zusätzlich Flamenco-Gitarre bei dem berühmten spanischen Flamenco-Musiker Carlos Pinana. Marcin brachte sich selbst Fingerstyle-Gitarrenspiel bei. Der Gitarrist spielt bei dieser Technik die Saiten des Instruments mit Zeige-, Mittel- und Ringfinger. Zusätzlich integrierte der junge Gitarrist seine leidenschaftliche Vorliebe zu Rhythmik und Perkussion in seine Spielweise. So entwickelte Marcin mit der Zeit seinen eigenen Stil. Der junge Künstler strebt danach, mit einer Gitarre ein ganzes Orchester erklingen zu lassen. Bereits nach fünf Jahren Gitarrenunterricht gewann er 2015 als erster Gitarrist überhaupt die neunte Staffel der polnischen Talentshow „Must Be The Music“. Im Folgejahr kam sein Debütalbum „Hush“ heraus. Nach dem Schulabschluss in Polen 2017 begann er ein Musikstudium in den USA am angesehenen Berklee College of Music. 2018 gewann er die fünfte Staffel der italienischen TV-Talentshow „Tu Si Que Vales“ und erhielt 100.000 Euro. Weiteren internationalen Erfolg brachte Marcin 2019 die Teilnahme bei „America’s Got Talent“, wo er erst im Halbfinale ausschied. 2020 schloss Marcin einen Vertrag mit dem Musikverlag Sony Masterworks ab und veröffentlichte zwei Singles: „Moonlight Sonata“ und „Snow Monkey“. Klassische Werke wie Beethovens „5. Symphonie“ und „Mondscheinsonate“, Paganinis „Caprice Nr. 24“ oder Isaak Albeniz „Asturias“ interpretiert er mit gleicher Perfektion, wie Pop-Hits wie „Kashmir“ (Led Zeppelin), „Back In Black“ (AC/DC) oder „Master of Puppets“ (Metallica). So kamen bis 2021 im Internet über 150 Millionen Klicks zusammen. Sie brachten ihm Hunderttausende von Followers in den sozialen Medien. Marcin unternahm bis jetzt Tourneen durch Nord-, Mittel- und Südamerika, Polen, Deutschland, Frankreich und andere europäische Länder.

Beantworte die Fragen zum Text.

1. Wer ist Marcin Patrzalek?

2. Wie entwickelte Marcin seinen eigenen Stil?

3. Nenne einige nationale und internationale Erfolge des talentierten Gitarristen.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Popstars der klassischen Musik

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

